

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

89 (7.11.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 89. Mittwoch den 7. November 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die Gewinnst-Ziehung von dem Groß. Badischen Lotterie-Ansehen von
5 Millionen Gulden betreffend.

Nachdem, in Gemäßeheit der unterm 8 Sept. v. J. ergangenen Kundmachung, durch die in den Monaten Januar, März, Juny und September d. J. vorgenommenen Serienziehungen, diejenige 2400 Stück Loose bestimmt worden, welche an der ersten Gewinnstziehung Theil nehmen sollen, so wird bis Dienstag den 27. d. M. der Anfang dieser Gewinnstziehung in der Art gemacht, daß diesen und den folgenden Tag die 2400 Loosnummern von der dazu ernannten Groß. Commission geprüft, urkundlich gewickelt, und in das dazu bestimmte Rad gelegt, auch ebenso die 2400 Gewinnstzettel geprüft, gewickelt und in ein zweytes Rad eingelegt werden.

Den darauf folgenden Donnerstag den 29. dieses wird dann die wirkliche Ziehung beginnen, bey welcher durch 2 Kinder zu gleicher Zeit aus dem ersten Rad eine Loosnummer und aus dem zweyten Rad ein Gewinnstzettel gezogen, beyde laut ausgerufen, und dreyfach protokolliert werden; damit wird dann so lange fortgefahren, bis alle Nummern und Gewinne gezogen sind.

Die ganze Operation geschieht öffentlich, im Wieland'schen Saale zum Badischen Hofe dahier, unter Aufsicht und Leitung der Groß. Commission, so wie der diesseitigen Direction und der Ansehens-Unternehmer, wobey das Publikum freyen Zutritt hat, und das Resultat wird sogleich durch gedruckte Listen bekannt gemacht.

Die gezogene Gewinne werden sodann planmäßig auf den 1. März k. J. dahier baar, und ohne einigen Abzug bezahlt. Karlsruhe den 1. November 1821.

Großherzoglich Badische Amortisationskassa.

Bekanntmachungen.

Er. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, die erledigt gewesene Ev. Pfarrey Leutershausen dem bisherigen Pfarrer zu Hohensachsen, Kilian zu übertragen. Die Kompetenten um sezt benannte Stelle, welche 550 fl. im Kompetenzanschlag erträgt, haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bey der Ev. Oberkirchenbehörde zu melden.

Durch die von dem bisherigen Lehrer Ferdinand Sander unterhänigst nachgesuchte Entlassung ist dessen Lehrstelle an der 6ten Classe des Karlsruher Lyceums, mit einem fixen Gehalt von 600 fl. in Geld erledigt geworden; um welche sich daher die Bewerber binnen 3 Wochen bey der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden haben.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Büchig an den in Gant erkannten Bürger und alt Vogt Ferdinand Haumann, auf Dienstag den 20. Nov. d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Büchig.

(3) zu Flehingen an den in Gant erkannten Bürger Wendel Armbruster, auf Donnerstag den 25. November d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Flehingen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Tagelöhners Martin Eßborn, auf Donnerstag den 22. Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtamtsrevisors-Bureau. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Grödingen an den in Gant erkannten Friedrich Siegele, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(3) zu Grödingen an den in Gant erkannten alt Ludwig Heidt, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach.

(3) zu Grödingen an den in Gant erkannten Jakob Göß, auf Montag den 19. Nov. d. J. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Rohrbach an den in Gant erkannten Franz Rittelmann, auf Mittwoch den 14. Nov. d. J. früh 9 Uhr auf dem dortigen Rathhaus. Uebrigens wird bemerkt, daß das Vermögen zu 143 fl. nicht einmal zu Befriedigung der Pfandgläubiger hinreicht. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Welschsteinach an den M. Dbert welcher sich zahlungsunfähig erklärt, und sein liegendes u. fahrendes Vermögen an seine Gläubiger abtreten will, auf Samstag den 1. December d. J. vor dem Theilungs-Commissariat zu Welschsteinach in des Vogts Gieslers Haus früh 9 Uhr. Aus dem

Oberamt Hohengeroldseck.

(1) zu Schönberg an den in Gant erkannten Stephan Hechinger, auf Montag den 3. Decbr. d. J. Vormittags auf der Oberamtskanzley zu Seelbach. Aus dem

Landamt Karlsrube.

(2) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des Israeliten Nathan Bär, auf Montag den 19. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben. Aus dem

Bezirksamt Dierkirch.

(1) zu Stadelhofen an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Müllers Joseph Wälz, auf Freitag den 30. November d. J. vor der Theilungs-Commission zu Stadelhofen im Gasthaus zum Ochsen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Zunsweyer an den in Gant erkannten Mathias Lienhard, Tagelöhner und Geroldseck'sche Unterthan, auf Mittwoch den 21. November d. J. im Rappnwirthshaus zu Zunsweier vor der Theilungs-Commission. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweyer an den in Gant erkannten Georg Albrecht, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Großh. Amtsrevisorskanzley zu Rheinbischoffsheim.

(3) zu Bodersweyer an den in Gant erkannten Michael Elles, auf Montag den 26. Nov. d. J. auf Großh. Amtsrevisorskanzley zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(2) zu Stockach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Braumeisters Anselm Günther, auf Montag den 19. Novbr. d. J. in der Amtsrevisorskanzley dahier.

Mundtodts-Erklärungen.

(3) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Dem entmündigten hiesigen Bürger Martin Huber und dessen von ihm geschiedenen Ehefrau Theresia geb. Scheurer ist an der Stelle ihres bisherigen Pflegers Thadäus Raif, der hiesige Schmidtmeister Christian Gräther als Pfleger bestellt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 23. October 1821.

Großh. Bezirksamt.

Erhvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(3) von Präg der Schmidtgesell Paul Rümmele, welcher sich schon vor 20 Jahren auf die Wanderschaft nach Frankreich begeben, ohne daß man seither mehr etwas von ihm in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in etwa 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(2) von Niederwinden der ledige Georg Weber, welcher schon vor 24 Jahren zu dem ehemaligen k. k. Oestreich'schen Regiment von Bender als Rekrut eingetreten, und seit dieser geraumen Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 101 fl. 25 kr. besteht.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 30. Sept. v. J. öffentlich vorgeladene Ludwig Schwendeman bisher nicht erschienen

ist, auch nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verstorben erklärt, und dessen hinterlassenes unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nutznießlichen Besitz übergeben.

Offenburg den 23. Oct. 1821.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorsladungen.

(1) Raßatt. [Steckbrief.] Zwey hier inußigende Diebe haben als ihren Gehülfen den Barnabas Klaffen z von Walsch (Amis Wiesloch) angegeben. Da derselbe noch nicht habhaft gemacht werden konnte, und dem Vernehmen nach schon seit einigen Wochen herumvagirt, so wird dessen Signalement mit der Bitte hier bekannt gemacht, diesen Pusch auf Verreten anhalten, und wechverwahrt anher einliefern zu wollen.

Signalement.

Derselbe ist 19 Jahre alt, mißt beyläufig 5' 6" hat dunkelbraune Haare, grauechte Augen, eine dicke Nase und ein rundlechtes gefärbtes Gesicht, ist schlank gewachsen, und trägt hellblaue leinene Weinsleider, einen dunkelgrünen bibernen Wammis, eine hellblaue gelbbortierte Kappe und Stiesel. Auch soll er ein verfälschtes Zeugniß des Großh. Bezirksamts Wiesloch bey sich führen, wornach er von Frankenthal gebürtig seye, und sein Wanderbuch verloren haben soll.

Raßatt den 3. November 1821.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Eberbach. [Strafartel.] Durch Beschluß des Großh. Neckarkreis Directoriums vom 12. dieses No. 20609. ist gegen den Franz Peter Bischoff von Balsbach, welcher zur Conscriptio vom Jahr 1821 gehörig, und durch das Loos zum Activdienste bestimmt worden, aber ohne Erlaubniß abwesend, innerhalb der gesetzten Frist auf die ergangene öffentliche Vorladung nicht nach Hause zurück gekehrt ist, auf geschlossenen Abwesenheitsprozeß der Verlust seines angehehrnen Schussbürgerrechts ausgesprochen, und das weitere auf Verreten vorbehalten worden, welches zur allgemeinen Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Eberbach den 19. October 1821.
Großherzogl. Bezirksamt

(2) Bruchsal. [Diebstahl.] In verfloßener Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden mittelst Einbruchs in dem dahießigen Zucht- und Correctionshause entwendet: 1) zwölf Kronenthaler und 2) ein Rohezug, welcher aus zwey Theilen besteht, wovon der eine mit einem, der andre aber mit zwey nur

auf einer Seite geschärften Messern, jeder aber unten mit einer Schraube zum befestigen versehen ist; letzterer hat außerdem in der Mitte noch drey Schraubchen. Jeder dieser zwey Theile ist ungefähr 8 Zoll lang, 1 Zoll breit und am Rücken beynake $\frac{1}{2}$ Zoll dick und sind oben gleich abgeschritten. Sämmtliche Großh. Polizeybehörden werden anmit ersucht, auf den Thäter theils durch das Polizeypersonale theils durch die Webermeister, wenn oben beschriebner Rohezug denselben zum Verkaufe angeboten werden sollte, Acht haben, und denselben sowohl als auch seinen Besizer, wenn dieser eine der Flucht wegen verdächtige Person seyn sollte, arrestiren und anher einliefern zu lassen. Bruchsal den 22. October 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Vom 23. bis auf den 24. d. M. wurden in der Behausung des Verwalters Krebs zu Rittersbach folgende Effecten entwendet:

1) Eine goldene Uhr mit einer semilorenen Uhrenkette, woran ein goldener Springring, 2 kleine stählerne Schlüssel und ein runder semilorener Uhrenschlüssel mit einer stählernen Kanone nebst einer stählernen Anhängkette hingen. Auf dem Zifferblatt befindet sich der Name Jb. Halsel à Ravensbourg, geschätzt zu 40 fl.

2) Ein silberne Löffel von älterer Fagon zu 59 fl. 24 kr.

3) Ein silberner Vorlegelöffel mit hinten hinunter gebogenem Stichel, zu 22 fl.

4) Ein aus gelb und roth gefärbtem Stroh gefertigtes Kästchen viereckiger langer Form, 6 Zoll lang, 4 Zoll breit und 4 Zoll hoch, mit rothem Papier gefüttert, worin sich befanden:

- a) Ein gewundener goldener Chering, inwendig mit C. W. den 21. April 1819 bezeichnet zu 8 fl.
- b) Ein weiter gewundener goldener Ring zu 6 fl.
- c) Ein Fuchsschwanz, inwendig mit den Buchstaben T. K. bezeichnet, zu 6 fl.
- d) Zwei an der Einfassung gebrochene Ringe mit weißen Steinen zu 1 fl.
- e) Ein goldener Ring mit rothem Steine zu 30 kr.
- f) Ein zerbrochener goldener Ring mit 4 Granatsteinen zu 1 fl. 30 kr.
- g) Ein goldener Ring mit einem blauen Steine zu 1 fl. 30 kr.
- h) Ein breiter goldener Ring zu 6 fl.
- i) Ein großer goldener Ring mit einer auf Gold aufgetraenen schwarzen Silhouette des Verwalters Krebs, woran das Glas zerbrochen ist, zu 22 fl.
- k) Ein Paar Bracelets von schwarzem Haare geflochten mit vergoldeten Schließchen, zu 3 fl.
- l) Eine Schnur guter länglicht geformter Granaten, zu 6 fl.

m) Eine Schnur rother und weißer Perlen, zu 1 fl. 30.

n) Eine Schnur weißer Perlen, zu 1 fl. 30 G.
Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Erforschung und Verhaftung des Thäters, so wie zur Zurückerhaltung der entwendeten Effecten auf die möglichste Weise mitgewirkt werden möge.

Wühl den 26. October 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl] Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde eine Stunde von hiesiger Stadt auf der Straße nach Appenweper ein Koffer von mittlerer Größe von einer Chaise abgeschnitten und mit den darin enthaltenen Effecten entwendet. Der Koffer und ein Theil des Entwendeten wurde diesen Morgen wieder vorgefunden und beigebracht; wir ersuchen daher sämtliche Großh. Aemter auf das noch fehlende in dem hierunter folgende Verzeichnisse enthaltene eine strenge Fahndung richten zu lassen. Offenburg den 31. October 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der Effecten.

- 2 neue blaue Fräcke, nach der Mode, mit gelben Knöpfen,
- 2 Paar dunkelblaue Hosen über die Stiefel.
- 1 dito graue dito
- 1 grau und grün melirter Ueberrock mit überzogenen Knöpfen,
- Ungefähr zwey Duzend Hemden mit einem Roth gezeichnet,
- 10 Sacktücher, einige braun, andere blau mit Landarten (gedruckter Zeug)
- 2 Klößen von braun gebeiztem Holz mit Elfenbein aufgelegt, jede nur mit einer Klappe versehen, mit dem Namen des Instrumentenmachers Mezler,
- 1 Picolo von Buchs, ebenfalls mit Elfenbein aufgelegt, mit einer silbernen Klappe und der Name Mezler mit schwarzen Buchstaben darauf gezeichnet,
- 2 seidene Westen mit blauen, rothen und gelben Streifen mit Knöpfen von Perlenmutter,
- 3 Paar leinene Unterhosen,
Aus einem Reißzeug, ein Stockzirkel, 1 Meßzirkel, eine Reißfeder, ein Einsatzfuß, eine Einschraubfeder und den Zirkel,
- 3 Paar Strümpfe und Socken.
Ungefähr ½ Duzend Halstücher, 1 baumwollenes, 3 schwarzseidene, 1 und 2 grünseidene.
Ein Paar Stiefel und 1 Paar Schuh.
- 10 Gulden baares Geld in einem seidenen Beutel mit milirten Farben.
Sämmtliche Kleidungsstücke sind für junge Leute unter 17 Jahren gemacht.

(1) Offenburg. [Diebstahl] In der Nacht von gestern auf heute ist auf der Straße von Kehl nach Altenheim ein Koffer von einem Reisewagen abgeschnitten und mit den hier unten beschriebenen Effecten entwendet worden. Welches zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Offenburg den 2. November 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Verzeichniß der Effecten.

Ein kleiner Koffer mit Kalbfell überzogen, woran ein Schlenker, und ein Schloß angebracht, und mit Leinwand ausgemacht; darin befaad sich:

Ein neuer dunkelgrüner Ueberrock mit schwarzer Seide gefüttert, mit einer Seitentasche, die Knöpfe gleicher Farbe vom Possamentier.

Ein neuer schwarzzüchener Frack mit schwarzer Seide ausgefüttert, und gleichen Knöpfen vom Possamentier.

Ein Paar neue feine schwarzzüchene Beinkleider.

Ein Paar neue lange blautüchene feine Beinkleider zu einer Schnalle gerichtet.

Ein Gilet mit gelbem Boden, und quer violetten Streifen, von fein wollenem Zeug.

Ein Gilet mit weißem Boden, und quer roth gedruckten Streifen, ganz neu.

Ein roth gewürfeltes Frauenzimmerkleid mit einer doppelt gezackten Garnirung.

Ein weißer Kasimir - Schawl mit einer Rosen - Guirlande.

Ein gelb Madras gewobener Schawl mit mehreren Farben.

Ein Frauenzimmerhemd mit J. M. bezeichnet,

3 oder 4 Stück neue Mannshemden mit J. M. bezeichnet, woran die Schapraus mit Wendel angemacht sind.

3 oder 4 Paar fein englische Mannstrümpfe mit J. M. bezeichnet.

5 Paar feine englische weiße Frauenzimmerstrümpfe mit J. M. bezeichnet.

Eine Nachklappe mit J. M. bezeichnet von weißer Baumwolle.

5 Stück weiß leinene feine Mastücher mit J. M. bezeichnet.

Ein Stück dito mit blauem Streif.

5 Stück weiße Mastücher mit violetten Streifen und F. M. und J. M. bezeichnet.

Ein Paar schwarz seidene Mannstrümpfe mit J. M. bezeichnet.

Ein Paar schwarz seidene Frauenzimmerstrümpfe ohne Zeichen.

(Hierbei eine Beylage.)